

im Wohngebiet – das gehört zusammen!

Dazu noch ein Wort in eigener Sache, liebe Mitglieder und Mieter!

Die Genossenschaft bemüht sich unter anderem, einem Anstieg der Bewirtschaftungskosten auch im Bereich der Aufwendungen für Schadensbeseitigungen entgegenzuwirken. Jährlich müssen ca. 20.000 Euro aufgebracht werden, um mutwillige Zerstörungen in den Wohnanlagen zu beseitigen. Per August 2005 hatte die Genossenschaft für 47 Vandalismuschäden geradezustehen.

Das kann und soll nicht hingegenommen werden. Hier ist die Aufmerksamkeit aller Mieter gefragt. Wer weschaut, sich für das Gemeinwohl der Genossenschaft nicht einsetzt, trägt mit dazu bei, dass genossenschaftliches Vermögen vernichtet, beschädigt, zumindest aber geschmälert wird.

Dass auch die Genossenschaft dafür sorgt, dass solche Mitbürger zur Verantwortung gezogen werden, möchte ich an einem Beispiel erläutern: Am 20.08.2004 mussten der Bereitschaftsdienst der Genossenschaft, die Polizei und die Firma Thyssen zur Allee der Kosmonauten 191 gerufen werden. Mehrere Jugendliche „saßen“

im Aufzug fest, nicht weil dieser einen Defekt hatte, sondern weil die Aufzugskabine mutwillig so beschädigt wurde, dass sie nicht mehr funktionierte. Die Schadensverursacher, nun selbst gefangen durch ihr Vorgehen, wurden festgestellt und die Staatsanwaltschaft leitete ein Ermittlungsverfahren ein. Die Mieter des Hauses hatten noch lange mit der Sache zu tun. Der Aufzug war über sechs Wochen nicht zu benutzen.

Die Schadensbehebung kostete uns ca. 9.000 Euro.

Auch das Amtsgericht Tiergarten beschäftigte sich mit der Angelegenheit und verurteilte im Sommer 2005 Benjamin und Pascal unter anderem zur Schadensersatzleistung und zur Ableistung von 40 Stunden Freizeitarbeit in der Genossenschaft.

Wie wir finden, eine erzieherisch gute Entscheidung, den Schaden dort wieder gutzumachen, wo er angerichtet wurde.

Nur sehen das Benjamin und Pascal sehr unterschiedlich. Während Benjamin in den Herbstferien Wege fegte, Grünanlagen und Parkplätze reinigte und in kurzer Zeit seine 40 Stun-



Mutwillig zerstörte Aufzugs-Steuerung

den ableistete, schaffte es Pascal in einem Zeitraum von ca. vier Wochen gerade mal, „sechs“ Stunden zu arbeiten. Er wird sich nun erneut vor dem Amtsgericht zu verantworten haben.

Wir wünschen uns, dass dieser Vorfall im Sommer vergangenen Jahres einmalig war und die beiden gelernt haben, wie mit gemeinschaftlichem Eigentum umzugehen ist.

Heidrun Jorek, Justitiarin

Rabatt bei der Jahreskarte 2006 für den Erholungspark Marzahn

Nur bei uns! Toller Preisnachlass für Mitglieder und Mieter der FRIEDENSHORT!

Wir freuen uns, den Mitgliedern und Mietern unserer Wohnungsgenossenschaft ein besonders attraktives Angebot machen zu können:

Ein Besuch im Erholungspark Marzahn lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Sei es der tägliche Spaziergang, ein Besuch der „Gärten der Welt“ oder im Sommer das Sonnenbad auf den Parkwiesen.

Die Jahreskarte gilt übrigens für **drei** Parkanlagen. Neben dem Erholungs-

park Marzahn können Sie damit auch mit der Familie, Freunden oder ihren Gästen den Britzer Garten in Berlin-Neukölln und den Natur-Park Schöneberger Südgelände besuchen.

Außerdem erhalten Sie als Besitzer einer Jahreskarte ermäßigten oder sogar kostenlosen Eintritt bei vielen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Mondkuchenfest im „Chinesischen Garten“.

Und: Die Jahreskarte ist auch immer ein schönes Geschenk, mit dem Sie lange eine Freude bereiten können!

Sie erhalten die Jahreskarte mit Rabatt und zahlen nur:

15,00 Euro für die Erwachsenen-Jahreskarte (statt 20,00 Euro)

7,50 Euro für die Behinderten-Jahreskarte (statt 10,00 Euro)

7,50 Euro für die Kinder-Jahreskarte (6-14 Jahre) (statt 10,00 Euro)

Den Vorteilscoupon erhalten Sie nur in unserem Servicecenter, Murtzaner Ring 43 A und können ihn dann an den Kassen des Erholungsparkes Marzahn einlösen!